

Der
Bibliothek der Sektion Basel des S. A. C.
geschenkt von

Dr. J. Oertli-Kraumann

S. A. C. Basel

1926

Basel 2. Sept. 1926

Sehr geehrter Herr Hr.,

Ich habe o. Zt. aus den alten Protokoll -
Büchern die Jahresberichte von 1874-1901 ab-
geschrieben und erarbeite nun, dieselben in
einem Band zu Handen der Bibliothek
zu überreichen.

Mit clubistischem Gruss Ihr ergebener

J. Oertli-Kraumann

J a h r e s B e r i c h t

von

1 8 7 4

Verehrteste Herren ,

Alter Uebung gemäss ist Pflicht des Schreibers , in der Schlussitzung über das im vollendeten Jahre stattgehabte Leben und Treiben des Vereins in gedrängter Kürze Bericht abzustatten und in raschem Ueberblicke den geehrten Anwesenden das Jnteressante daraus vorzuführen .

Betrachten wir vorerst die Bewegung in der Mitgliederzahl des Vereins . Es hat sich dieselbe nur um ein Einziges und zwar von 100 auf 101 gehoben , indem zwar 7 neue Mitglieder eingetreten , 6 aber sowohl durch Tod als auch durch Austritt aus dem Verein geschieden sind. Den Verstorbenen , den HH Madeux , der dem Verein seit seinem Bestehen , Ftz.De Bary , der ihm seit 1868 , Peter Ohl , Mitglied seit 1870 , Burckhardt-Preiswerk früherm langjährigem Mitglied , wolle die Versammlung immer ein freundliches Andenken bewahren .

Regelmässig alle 14 Tage wurden Sitzungen abgehalten , in denen es, Dank der Bereitwilligkeit verschiedener Mitglieder ,

nie an Vorträgen oder längern Referaten , welche die verschiedensten Themata , in grösster Anzahl natürlich Bergbesteigungen zum Vorwurf hatten , mangelte . Es hielten Vorträge die HH NB vide Protokoll . Von Relationen ausgeführter Bergfahrten sind hauptsächlich diejenigen des Herrn Frtz.Bischoff auf den von ihm im Januar bestiegenen Mönch und die im Spätsommer unternommene Ersteigung der Jungfrau vom Rothal aus , mit Abstieg über Giessen und Guggigletscher nach Grindelwald , sowie diejenige des Herrn Dr. Emil Burckhardt über seine vielen diesen Sommer ausgeführten Touren zu erwähnen . Besonders verdient auch das in jeder Hinsicht höchst interessante Referat hervorgehoben zu werden , welches uns Statthalter , Herr Prof. Rütimeyer , in der Zusammenkunft vom 27.November über die diesen Sommer von Herrn Jng^r Gosset im Auftrage des S.A.C. ausgeführten Arbeiten am Rhôneletscher hielt und vom dem nur zu wünschen gewesen wäre , dass es Alle diejenigen , welche die Bestrebungen und Zwecke des S.A.C. achselzuckend nur als Sport ansehen , hätten mit anhören können . Diese Arbeiten , aus der Initiative des S.A.C. entstanden und auf seine Kosten ausgeführt , übertreffen laut dem allgemeinen Urteile der Kenner Alles bis jetzt in dieser Art da gewesene und gereichen dem Club in jeder Beziehung zum höchsten Ruhme . Keiner der andern Alpenvereine , auch der sonst in Wort und That so Tüchtiges leistende Englische nicht , kann entfernt etwas Ähnliches aufweisen . Dass übrigens die Wissenschaft fördernde , um die

Erforschung der Schweiz nach jeder Richtung höchst lobenswerthe Eifer des Vereins auch im Auslande ehrend anerkannt wurde , beweist die dem S.A.C. für seine auf der Wiener Weltausstellung aufgelegte Sammlung von Panoramen ,Karten und Schriften ertheilte Fortschritts Medaille .

Auch unsere Sammlungen haben dieses Jahr wieder einen erfreulichen Zuwachs erhalten und bestehen jetzt aus 750 Bänden , 100 Panoramen , 113 Karten , einer grossen Sammlung photographischer Ansichten und etwas über 300 Gesteinsproben , von welche letztern die meisten von Mitgliedern in den Bergen gesammelt wurden . Leider ist es trotz mehrmaliger Anregung noch nicht dazu gekommen , auch eine botanische , resp. eine Sammlung getrockneter Alpenpflanzen anzulegen , obwohl es doch scheinen sollte , dass man eher zwischen den Blättern einer ohnedem bei sich führenden Karte einige Pflanzen , als in der Tasche eine Anzahl das viel hundertfache wiegender Steine mit von den Bergen herunter bringen würde. Da man übrigens solche Sammlungen kaufen kann , so würde dem Uebel leicht abzuhelfen sein .

Gleich am Anfange des Jahres gab zum lebhaften Bedauern aller Mitglieder unser damaliger Schreiber , Herr Dr. Emil Burckhardt seine Demission ein , worauf in der Zusammenkunft vom 23. Januar Referent zu diesem Amte ernannt und in derjenigen vom 30.October sammt dem übrigen Vorstände auf eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren bestätigt wurde .

Herr Rud.Kaufmann , welcher den fond für die Kinder Jnfanger gütigst besorgt , gibt über den Stand desselben folgende Abrechnung : 31 X 74 Fr. 919.75 .

Im verflossenen Jahr trat , und zwar mit äusserster Dringlichkeit , die Frage eines Lokalwechsels an die Section heran . Die Bewirth- und Bedienung war unter dem jetzigen Wirth im Spitz so entsetzlich nachlässig und Mangelhaft , dass man im Sommer gerne die Gelgenheit ergriff , von Mitte Julibis Anfangs October die Zusammenkünfte auf der Schützenmatte zu halten , wo bei einem freundlichen Wirthe eine ordentliche Verpflegung zu haben war . Wenn auch der Clubist in den Bergen oft magere und geringe Kost unter die Zähne bekommt , so entschädigt ihn dort für seine Entbehrungen der hehre Anblick unserer Berge , die köstliche Luft uns das täglich vermehrte Wohlbefinden ; im Clublokale aber , wo er nach geleistetem Tagewerk höchstens papierne Gletscher und photographierte Berge zu Gesichte bekommt , ist ihm gewiss wenigstens der Genuss eines ohne Aerger geschluckten Abendtrunkes zu gönnen . Da dieser nun aber im Spitz ohne besagte unangenehme Zugabe fast nie zu haben war , so drängte sich die gebieterische Nothwendigkeit, vor dem kommenden Winter das Lokal zu wechseln , immer mehr und mehr auf. Den Bemühungen einiger Mitglieder gelang es , das jetzt innehabende im Café du théâtre auszukundschaften und wurde dasselbe , nachdem darin 2 Probe Zusammenkünfte zur Zufriedenheit der Mitglieder ausgefallen waren , in der Ende October gehaltenen Zusammenkunft als definitives Lokal gewählt . Hoffen wir das hier eine Stätte gefunden sei , in welcher der Gesellschaft

Herr Rud.Kaufmann , welcher den fond für die Kinder Jnfanger gütigst besorgt , gibt über den Stand desselben folgende Abrechnung : 31 X 74 Fr. 919.75 .

Im verflossenen Jahr trat , und zwar mit äusserster Dringlichkeit , die Frage eines Lokalwechsels an die Section heran . Die Bewirth- und Bedienung war unter dem jetzigen Wirth im Spitz so entsetzlich nachlässig und Mangelhaft , dass man im Sommer gerne die Gelgenheit ergriff , von Mitte Julibis Anfangs October die Zusammenkünfte auf der Schützenmatte zu halten , wo bei einem freundlichen Wirthe eine ordentliche Verpflegung zu haben war . Wenn auch der Clubist in den Bergen oft magere und geringe Kost unter die Zähne bekommt , so entschädigt ihn dort für seine Entbehrungen der hehre Anblick unserer Berge , die köstliche Luft uns das täglich vermehrte Wohlbefinden ; im Clublokale aber , wo er nach geleistetem Tagewerk höchstens papierne Gletscher und photographierte Berge zu Gesichte bekommt , ist ihm gewiss wenigstens der Genuss eines ohne Aerger geschluckten Abendtrunkes zu gönnen . Da dieser nun aber im Spitz ohne besagte unangenehme Zugabe fast nie zu haben war , so drängte sich die gebieterische Nothwendigkeit, vor dem kommenden Winter das Lokal zu wechseln , immer mehr und mehr auf. Den Bemühungen einiger Mitglieder gelang es , das jetzt innehabende im Café du théâtre auszukundschaften und wurde dasselbe , nachdem darin 2 Probe Zusammenkünfte zur Zufriedenheit der Mitglieder ausgefallen waren , in der Ende October gehaltenen Zusammenkunft als definitives Lokal gewählt . Hoffen wir das hier eine Stätte gefunden sei , in welcher der Gesellschaft

eine längere Reihe von Jahren zu verweilen und Gästen und Wirth
miteinander zufrieden zu seingestattet sein möge .

Auch dieses Jahr hat sich trotz der stark besuchten Sommer-
sitzungen die Durchschnittszahl der Besuchenden nicht über 32
gehoben ; eine Zahl , um welche herum wir nun seit 1866 stehen,
ohne jemals darüber hinaus gekommen zu sein , trotzdem der Verein
anno 66 blos 73 und jetzt über 100 Mitglieder zählt . Die mindest
besuchte Sitzung war die vom 19. Mai noch im Spitz mit 19 Mitglie-
dern , die meist besuchte die vom 13. November , dem Einweihungstag
des jetzigen Lokales mit 52 . Es mag Zufall, obgleich ein allerdings
etwas merkwürdiger sein , dass bei aussergewöhnlichen Anlässen
mehr Mitglieder Zeit finden , solche Sitzungen zu besuchen , als
diejenigen an gewöhnlichen Vereinsabenden ; immerhin wäre es
wünschenswerth , dass die regelmässigen Zusammenkünfte fleissiger
besucht würden und sollte es den meisten Mitgliedern leicht sein,
wenigstens alle Monate einmal einen Abend ihrem Verein widmen zu
können . Um so grösseres Lob verdienen die meist ältern Clubge-
nossen , welche so zu sagen regelmässig die Sitzungen besuchen
uns dadurch ihre Liebe und ihr Interesse am Verein auf's Schönste
beweisen . Wir wollen , da das jetzige Lokal für Viele angenehmer
gelegen ist , hoffen , dass sich in Zukunft die Besucherzahl meh-
ren und dadurch auch das Vereinsleben je mehr und mehr gehoben
werde .

Zur Hebung und Verschönerung desselben gehören auch hauptsäch-

lich die gemeinsamen Ausflüge . Es wurde dieses Jahr 3 solcher ausgeführt . Der Erste am 3. Februar 23 Mitglieder stark ins Murgthal , der zweite am 26. April mit 13 Mann auf den Passwang , der dritte am 4. October des ziemlich zweifelhaften Wetters wegen nur von 7 Mitgliedern unternommen über Rheinfelden und die Farnsburg nach Sissach . Mit Ausnahme des Ersten fällt die geringe Zahl , der an den zwei spätern Ausflügen Theilnehmenden befremdend auf, um so mehr , als gerade bei solche Gelegenheiten den vielen , die Sitzungen nicht regelmässig besuchenden Mitglieder Anlass gegeben wäre, auf diese Art wenigstens einem und zwar dem angenehmsten Zwecke des Vereins , der freundschaftlichen Geselligkeit nämlich , nachzukommen . Wer solche längerre oder kürzere Ausflüge mitgemacht hat , wird immer gerne wieder an neuen Theil nehmen und mit Freuden an die angenehm verlebten Stunden zurückdenken .

In noch höhern Masse gehört aber denjenigen Clubgenossen , welche dem eigentlichen Zwecke des S.A.C. , der allseitigen Durchforschung des Vaterlandes , durch Erfüllung dieser ersten Pflicht eines Alpenclubisten nachgekommen sind , der Dank des Vereins . In dieser Hinsicht können wir , trotzdem im Ganzen ungünstigen Witterung des Sommers , mit grosser Befriedigung auf eine ordentliche Anzahl schöner , zum Theil sogar brillanter Leistungen zurückblicken . Es sind folgende Bergfahrten verzeichnet worden :
NB vide Protokoll .

Dieses Jahr hat ausser unserm gewissenhaften Obmann kein anderes Mitglied das offizielle Clubgebiet besucht , obgleich einige sich

in nächster Nähe davon befanden und das den Meisten fast ganz unbekanntes Revier um so eher zu dessen Durchforschung aufgefordert hätte. Zu einiger Entschuldigung mag die grosse Entfernung von hier dienen, welche zurückzulegen es volle zwei Tage zum Hin und ebenso viele zum Zurückreisen erfordert. Ein Abbruch von 4 Tagen ist aber eben den meisten Clubgenossen gleichbedeutend mit dem Abbruch fast des dritten Theiles ihrer Ferienzeit. Die Section Basel hat demohngeachtet dieses Jahr so viele andere namhafte Erfolge aufzuweisen, dass sie ~~XXX~~ sich nichtsdestoweniger gestrost neben jede andere stellen kann und vor den meisten wohl weit voraus sein wird.

Da am Clubfest in Sitten, an welches der Obmann und Herr Zumbrunn-Hindermann als Delegierte abgesandt worden waren, und woran sich ausserdem 4 weitere Mitglieder betheiligten, sich keine Section zur Uebernahme des anno 1875 abzuhaltenden Festes gemeldet hatte, so wurde in einer der darauf folgenden Sitzungen die Frage ventilirt, ob man sich etwa zur Uebernahme desselben melden solle. Nach längerer Besprechung wurde jedoch hauptsächlich in Berücksichtigung der in den nächsten Jahren hier abzuhaltenden Gesang- und Schützenfeste davon abgesehen und die Abhaltung unseres Clubfestes in hier höchstens auf das Jahr 1877/78 in Aussicht genommen.

Hiemit, geehrte Herren, wäre ich am Ende meines Berichtes angekommen. Wie Sie gesehen haben, führte auch im vergangenen Jahr unser Verein ein zwar ruhiges, doch Thatkräftiges Leben fort; immer bemüht, dem Stamm Vereine, der Zweige einer er ist, durch eifrige Erfüllung seiner ihm gestellten Aufgaben & Pflichten Ehre zu machen, um in unserm schönen Bunde als tüchtiges, brauchbares

Glied angesehen und geachtet zu werden .

Hoffen wir, dass der Eifer und die rechte Liebe zum S.A.C. unter uns nie erkalten und dass derselbe auch fernerhin blühen , wachsen und gedeihen möge .

Ed. Hoffmann

d.Zt. Schreiber